



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke*

Es informiert Sie    Andre Hüsgen  
Anschrift             Rathaus Barmen  
                              42275 Wuppertal  
  
Telefon (0202)        0202-60933100  
Fax (0202)  
E-Mail                 andrehuesgen@gmx.de  
  
Datum                 21.08.2019  
  
**Drucks. Nr.         VO/0783/19**  
                             öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>03.09.2019</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
<b>10.09.2019</b>	<b>Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW</b>
<b>23.09.2019</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

**Antrag : Schnelle Hilfe für das schwer verletzte Opfer der "Gucci-Bande"**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie unseren Antrag auf die Tagesordnungen der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses, der Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sowie des Rates der Stadt Wuppertal.

Inhalt

Die Stadt tritt in finanzielle Vorleistung für den Rechtsanwalt des Opfers, das am Abend des 21. Mai 2019 in Heckinghausen von Mitgliedern der „Gucci-Bande“ beinahe getötet wurde.

Begründung

In der „Lokalzeit Bergisches Land“ des Westdeutschen Rundfunks wurde am 13. August 2019 öffentlich gemacht (1), dass das o. g. Opfer der „Gucci-Bande“ mittlerweile aus dem Koma sowie anschließender Sedierung erwacht ist und erwartungsgemäß bleibende körperliche Schäden aufweist. Am Tag vor der Ausstrahlung der Fernsehsendung wurde gegen die Täter Anklage durch die Staatsanwaltschaft Wuppertal erhoben wegen gefährlicher Körperverletzung. Aufgrund juristischer Haarspaltereien wurde nicht Anklage wegen schwerer Körperverletzung erhoben. Dies hat zur Folge, dass der Staat nicht für die Kosten Opfer-Anwalts in Vorleistung tritt. Die Ehefrau des Opfers ist freilich völlig verzweifelt.

Die Antragstellerin ist der Auffassung, dass die Stadtgesellschaft in Sachen „Gucci-

Bande“ auf ganzer Linie versagt hat. Es wurde in absolut nicht nachvollziehbarer Weise versäumt, die Intensivtäter der Bande bereits vor dem 21. Mai 2019 in die Vormundschaft des Jugendamts und anschließend in eine geschlossene Heimunterbringung zu überführen. Schon Ende 2018 berichtete die „Westdeutsche Zeitung“ (2), dass einem seinerzeit 13-jährigen Bandenmitglied rund 130 Straftaten binnen neun Monaten (sic!) angelastet wurden. Im Rahmen eines Akt minimaler Wiedergutmachung befindet sich nun die Stadt in der moralischen Verpflichtung, für den Opfer-Anwalt in Vorleistung zu treten. Der Opferschutz hat Vorrang vor dem Täterschutz.

- (1) <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-bergisches-land/video-angriff-der-gucci-bande-rentner-aus-koma-erwacht-100.html>
- (2) [https://www.wz.de/nrw/wuppertal/gucci-kinderbande-macht-wuppertal-unsicher\\_aid-35263821](https://www.wz.de/nrw/wuppertal/gucci-kinderbande-macht-wuppertal-unsicher_aid-35263821)

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte  
Fraktionsvorsitzende